



Aktuelle Informationen der Landesmusikjugend Rheinland-Pfalz

November 2025



Onlineseminar - Recht&Förderung

Dieses Online-Seminar am Montag, 24.11.25, 18.30 – 21.30 Uhr ist Teil der Jugendleiterschulung 2025. Es können auch weitere Interessierte teilnehmen. Das Seminar wird als Auffrischung für die Verlängerung der Jugendleitercard angerechnet.

Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung nötig! Für unsere Musikvereine und Verbandsmitglieder ist die Teilnahme kostenfrei.

Inhalte:

Anmeldung

Workshoptag: „Sicher musizieren – Schutzkonzepte für starke Musikvereine“

Es gibt gute Gründe für Musikvereine, sich mit Schutzkonzepten für Kinder und Jugendliche zu beschäftigen. Kinder und Jugendliche sollen in unseren Musikvereinen sicher sein. Darum sind alle Vereine verpflichtet, ein Schutzkonzept zu erstellen. Bisher hatte es ausgereicht, sich dem Schutzkonzept unseres Dachverbandes (DBJ) anzuschließen. Das reicht künftig nicht mehr aus. Individuelle Konzepte, zugeschnitten auf den Verein, werden gefordert.

Die Erstellung eines Schutzkonzeptes stößt im Verein einen Prozess an an dem Ende die Verschriftlichung steht. Sowohl Kinder und Jugendliche, sowie alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, müssen in den Prozess einbezogen werden.

Am **18. April 26** bieten wir für Vereine und Verbände einen Workshoptag zum Thema **in Engers** an. Bitte berücksichtigt diesen Tag schon jetzt in eurer Planung.

Wir unterstützen euch mit diesem Workshop die **Bausteine eines Schutzkonzepts** kennen zu lernen, die **gesetzlichen und verbandlichen Grundlagen** zu verstehen, Risiken in der eigenen Vereinsarbeit zu erkennen, **konkrete Maßnahmen** für euren Verein zu entwickeln und mit **einem Entwurf oder konkreten Bausteinen** für ein Schutzkonzept nach Hause zu gehen.

Aktivitätsmeldung von 2025 ... nur noch 2 Monate bis zum Jahresende

Wir benötigen wieder eure Informationen. Schickt uns bitte, falls noch nicht geschehen wieder eure Jugendaktivitäten vom Jahr 2025. Durch eure Förderanträge wissen wir, dass unsere Musikvereine gute Jugendarbeit leisten. Aber nicht alle eure Aktivitäten werden durch das Land RLP gefördert. Was ihr darüber hinaus gemacht habt oder machen werdet, sollten wir erfahren.

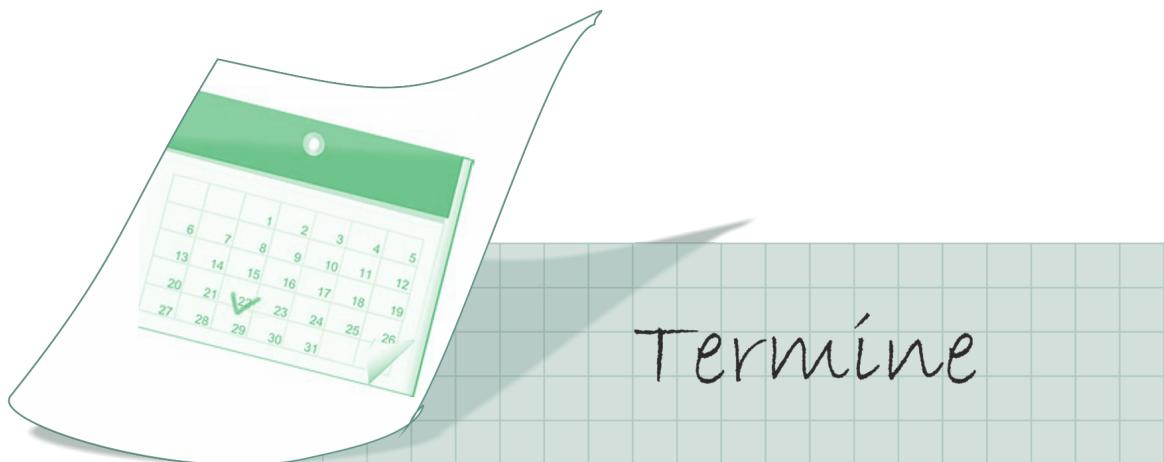
Wir haben wieder ein einfaches [Formular](#) vorbereitet, das ihr uns an die [Geschäftsstelle](#) schickt.

Welche Aktivitäten meldet ihr uns?:

Alle Aktionen für Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre (außer die, für die ihr eine Förderung über den Landesjugendring bekommen habt),

Maßnahmen über andere Fördergeber (Projektförderungen, Stiftungen...), Auftritte von Jugendorchestern, Ausflüge, Schulungen, Jugendwochenenden, Jugendtreffen, sonstige Projekte...
Infos: <https://landesmusikjugend-rlp.org/ueber-uns/Aktivitaetsmeldung/>

Informationen zur Aktivitätsmeldung



Onlineseminar Recht&Förderung

Montag, 24.11.25 - [Anmeldepflicht](#)

Workshoptag „Sicher musizieren - Schutzkonzepte für starke Musikvereine“

18. April 26 in Engers

Jugendsammelwoche 2/25

6. - 12. 12. 2025 bei euch



Kulturelle Teilhabe stärken - KulturPass partizipativ weiterentwickeln

Auf Antrag der Deutschen Bläserjugend, der djo - Deutsche Jugend in Europa und der Deutschen Trachtenjugend hat sich der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) in seiner laufenden Vollversammlung zum Ende des KulturPasses und kultureller Teilhabe junger Menschen positioniert.

Ansprechperson bei Fragen ist Philipp Maier ([Mail](#) oder +49 (0)30 20649165).

Die Position (unter dem Titel dieser Info) im Wortlaut:

Kultur darf kein Privileg sein. Mit dem angekündigten Ende des KulturPasses zum 31.12.2025 droht jungen Menschen ein wichtiges Instrument kultureller Teilhabe verloren zu gehen – und das ausgerechnet in einer Zeit, in der Kultur für junge Menschen mehr ist als Unterhaltung: Sie ist eine Schlüsselressource für Zusammenhalt, Kreativität, Resilienz und persönliche Entwicklung. Nach Pandemie, Preissteigerungen und im Kontext anhaltender Polarisierung und vermehrtem Rückzug in die Privatsphäre brauchen junge Menschen Räume, in denen sie sich ausprobieren, ausdrücken und einbringen können. Kulturelle Bildung ist dabei kein „Nice-to-have“, sondern ein Grundstein für gesellschaftliche Teilhabe. Insbesondere für armutsbetroffene junge Menschen müssen hierfür Zugänge geschaffen werden.

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) hat es klar formuliert: Der KulturPass darf junge Menschen nicht nur als Konsument:innen sehen – er muss sie als aktive Gestalter:innen in den Mittelpunkt rücken. Genau das fordert der DBJR: Einen verfassungssicheren, jugendgerechten Neustart des KulturPasses ab 2026.

Der Deutsche Bundesjugendring fordert:

- **Gemeinnützig vor kommerziell:** Der KulturPass muss neu aufgelegt werden mit neuer Schwerpunktsetzung auf gemeinnützige, bildungsorientierte Angebote der Jugendverbände, von Vereinen und anderen Akteur*innen der Zivilgesellschaft.
- **Teilhabe statt Konsum:** Neben Tickets, Büchern, Noten, Instrumenten sowie Workshops/Kursen sollen Mitgliedsbeiträge von gemeinnützigen kulturellen Trägern ausdrücklich förderfähig sein.

- **Jugend mitbestimmen lassen:** Junge Menschen – insbesondere aus Jugendverbänden – sind systematisch in Entwicklung, Ausgestaltung und Evaluation einzubeziehen. Ehrenamts- und nutzungsfreundliche Umsetzung: Verfahren und digitale Tools müssen für junge Menschen niedrigschwellig und für ehrenamtlich getragene Strukturen administrativ schlank sein (unkomplizierte Registrierung und Alternativen zum ELSTER-Organisationszertifikat, einfache Abrechnung). Verfassungssicher gestalten: Bund und Länder sollen gemeinsam ein tragfähiges Modell entwickeln, das die jüngsten verfassungsrechtlichen Bedenken ausräumt, an die erfolgreiche Grundidee anknüpft und Kontinuität für künftige Jahrgänge gewährleistet.
- **Übergang fair regeln:** Bereits freigeschaltete Budgets müssen wie angekündigt fristgerecht nutzbar sein; parallel ist es zwingend erforderlich, Anschlussregelungen frühzeitig zu kommunizieren, damit keine Angebots- oder Planungslücken in der kulturellen Jugendbildung drohen.

[Link zur Info](#)

ABFRAGE: Teilnahmebeiträge für Freizeitmaßnahmen (Frist: 19.12.2025)

Die Fachstelle Jugendreisen führt eine breit angelegte Umfrage zu den Teilnahmebeiträgen für Freizeitmaßnahmen der Jugendverbände im Kontext der allgemeinen Preissteigerungen durch. Ziel ist es, die Preissteigerungen in diesem Bereich sichtbar zu machen. Die Ergebnisse werden durch die Fachstelle Jugendreisen landesweit sowie nach Bundesländern aufgeschlüsselt aufbereitet und anschließend den Mitgliedsorganisationen zur Verfügung gestellt. Die Erkenntnisse können somit u.a. als Grundlage für die gemeinsame Lobbyarbeit im Bereich der Freizeitenförderung durch alle Jugendverbände genutzt werden. Der Bundesjugendring bittet um Rückmeldung über die Höhe der derzeitigen und für 2026 kalkulierten Teilnahmebeiträge für Freizeitmaßnahmen durch Rückmeldung über folgendes Formular:

[Formular](#)

Start2Act: Mittel gehen zur Neige - Jetzt Antrag für Impulsprojekte stellen

Zahlreiche Einrichtungen und Organisationen der Kulturellen Bildung nutzen die Möglichkeit, mit Impulsprojekten im Förderprogramm *Start2Act* der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) den Kinderschutz zu stärken.

Nun haben wir erfahren, dass auch die Mittel für diese kleinen Projekte bis zu

2.000€ zur Neige gehen und möglicherweise schon bis Ende des Jahres 2025 ausgeschöpft sein werden.

Deshalb solltet Ihr jetzt noch einen Antrag stellen, um im nächsten Jahr (bis Ende Juli) beispielsweise eine Maßnahme durchführen zu können. Mit Impulsprojekten sind besonders niedrigschwellige, kreative Workshops finanzierbar, um beispielsweise gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen über persönliche Grenzen zu reflektieren – in der Probe oder bei Auftritten.

Wichtig: Der bürokratische Aufwand ist vergleichsweise gering. Die Bewilligungsquote ist sehr hoch und falls es Probleme mit dem Antrag geben sollte, hilft das BKJ-Team gerne weiter und feilt mit Euch am Text.

Ideen für Impulsprojekte:

- künstlerisches Auseinandersetzen mit persönlichen Grenzen beim Instrumentalspiel oder in Ensemblearbeit
- Info-Abende für Betreuer:innen, Musiker:innen, Eltern: Sensibilisieren für Risikosituationen im Proben- oder Auftrittskontext
- Peer-Tandems: Jüngere und Ältere reflektieren gemeinsam über Vertrauensbildung und Verantwortungsgrenzen

[Alle Infos und das Antragsformular zur Förderung](#)

Wir unterstützen Euch gerne bei der Projektidee! Vereine in ländlichen Räumen und mit starkem Ehrenamtsprofil sind besonders gefragt und von den Fördergebern gewünscht.

Vereine aus der Blas- und Spielleutemusik sind bisher in dem Förderprogramm unterrepräsentiert.

Ansprechperson bei Fragen ist Philipp Maier ([Mail](#) oder +49 (0)30 20649165).

[Link zur Info](#)

Ihr möchtet mehr von der LMJ erfahren?

[Jetzt Homepage entdecken](#)



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Landesmusikjugend Rheinland-Pfalz
Volker Silter
Alte Schloßstr. 2
56566 Neuwied-Engers
Deutschland

0160-91095196
geschaefsstelle@lmj-rlp.de